

Bericht und Rechnung 2020
Traktanden Urnenabstimmung 2021

.....

ONIN



Bezirk Rüte

.....

.....

Bezirk Rüte

Grafik: Flächenstatistik

Unkultiviert: 200.7 ha, 4.9 %

Gewässer: 53.8 ha, 1.3%

Wald: 1151.4 ha, 28.2 %

Streue: 70.8 ha, 1.7 %

Weide: 1161.2 ha, 28.4 %

Wiese: 1284.8 ha, 31.5 %

Hofraum und Gartenanlagen: 40.3 ha, 1.0 %

Bahnen, Strassen, Wege, Plätze: 90.5 ha, 2.2 %

Gebäude: 28.5 ha, 0.7 %

.....

Inhalt

.....

Bericht 2020/21

Vorwort	2
Bezirksbehörden	4
Kurzbericht Urnenabstimmung 2020	6
Tätigkeitsbericht des Bezirkrates 2020/21	7

Rechnung 2020

Jahresrechnung	18
Bezirk Bilanz	21
Gesamtrechnung	23
Abschreibungstabelle	26
Investitionsrechnung	28
Revisionsbericht	30

Mendlerechnungen 2018, 2019, 2020

Jahresrechnungen und Revisionsberichte	31
Einladung Bezirksmendlegemeinde	34

Traktanden Urnenabstimmung 16. Mai 2021

Genehmigung Jahresrechnung 2020	35
Festlegung Steuerfuss 2021	35
Ersatzwahl für Bezirksrat Raphael Holenweger	35
Ersatzwahl für Grossrätin Gerlinde Neff-Stäbler	35
Zusammenschlussvertrag Bezirk Schwende-Rüte	36

Vorwort

Bezirksbroschüre 2020/21

.....

Geschätzte Rütnerinnen und Rütner

Leider fällt auch die ordentliche Bezirksgemeinde 2021 aus. Die Covid-19-Pandemie beeinflusst damit die Bezirksgeschäfte zum zweiten Mal. Die Standeskommission beschloss in Absprache mit den Bezirken, erneut Urnengänge durchzuführen. Der Bezirksrat entschloss sich, sämtliche Geschäfte, welche an einer ordentlichen Bezirksgemeinde traktandiert gewesen wären, an der Urne zur Abstimmung zu bringen. Im Gegensatz zum Vorjahr konzentrieren wir uns also nicht mehr nur auf die Kern-Traktanden Wahlen, Steuerfestsetzung und Rechnungsablage.

Das Verfahren für die ausserordentliche Urnenabstimmung regelten der Grosse Rat und die Standeskommission in entsprechenden Erlassen. Die Erfahrungen mit der Pandemie zeigen, dass Vorhersagen über die künftige Abhaltung von Lands- oder Bezirksgemeinden keineswegs gesichert getätigt werden können. So haben wir heute keine Gewähr, dass im 2022 wieder eine ordentliche Bezirksgemeinde stattfinden kann. Auf dieser Basis entschieden sich die Bezirksräte von Schwende und Rüte, den Zusammenschlussvertrag über die Fusion der beiden Bezirke trotz Urnenabstimmung im 2021 zu traktandieren und zur Abstimmung zu bringen. Die Grundsatzabstimmung fand 2019 statt und ein längeres Aufschieben des definitiven Entscheids ist nicht vertretbar.

Die Bezirke Schwende und Rüte pflegen normalerweise die politische Kultur, dass Entscheide an Versammlungen gefällt werden, wo jede und jeder Stimmberechtigte unmittelbar vor dem Entscheid vor allen Anwesenden das Wort ergreifen und sich zum Geschäft äussern kann. Damit die politische Partizipation der Stimmberechtigten in diesem geschichtsträchtigen Geschäft bestmöglichst gewahrt bleibt, werden deshalb die Informationsveranstaltungen zusätzlich auch digital organisiert. Damit können sich die Einwohnenden beider Bezirke neben den Erläuterungen in den Broschüren und auf der Website **www.schwende-ruete.ch** ausführlich informieren und sich am Meinungsbildungsprozess aktiv beteiligen.

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit und hoffen, Sie an der Bezirksgemeinde vom 1. Mai 2022 wieder persönlich begrüssen zu können.

Bruno Huber, regierender Hauptmann

.....
Bericht
2020/21

Bezirksbehörden

Im Amtsjahr 2020/21

.....

Bezirksrat

Regierender Hauptmann:

Huber Bruno, Betriebsökonom FH
Kreuzhof 3, 9050 Appenzell

Stillstehender Hauptmann:

Mock Niklaus, eidg. dipl. Netzelektrikermeister
Bäbelters 1, 9050 Appenzell Steinegg

Mitglieder:

Koller Angela, MLaw/Rechtsanwältin
Eggerstandenstrasse 21, 9050 Appenzell

Dörig Sepp, Milchhändler
alte Eggerstandenstrasse 48, 9050 Appenzell Eggerstanden

Stäger Markus, Telekommunikationsspezialist
Bäbelters 33, 9050 Appenzell Steinegg

Hörlér Kyril, Tiefbauunternehmer
Zistli 16, 9050 Appenzell Steinegg

Holenweger Raphael, Informatikleiter
Mosersweid 54, 9050 Appenzell

Grosser Rat

Mitglieder:

Inauen Daniel, eidg. dipl. Küchenchef/Produktionsleiter
Alpsteinstrasse 36, 9050 Appenzell

Dähler-Bücheler Ursi, kfm. Angestellte
alte Sägestrasse 3, 9050 Appenzell Eggerstanden

Koller Angela, MLaw/Rechtsanwältin
Eggerstandenstrasse 21, 9050 Appenzell

Neff-Stäbler Gerlinde, dipl. Pflegefachfrau/Bäuerin
Befigstrasse 4, 9050 Appenzell Steinegg

Koster Patrik, eidg. dipl. Automobilkaufmann HFP
Böhlisjockes 40, 9057 Weissbad

Brülisauer Daniel, lic. oec. HSG, dipl. Wirtschaftsprüfer
Mooshaldenstrasse 19, 9050 Appenzell

Huber Bruno, Betriebsökonom FH
Kreuzhof 3, 9050 Appenzell

Neff Albert, Landwirt
Fleckenmoos 1, 9050 Appenzell Steinegg

Stäger Markus, Telekommunikationsspezialist
Bäbelers 33, 9050 Appenzell Steinegg

Dörig Jonny, Elektro Ing. HTL,
Kronenhalde 3, 9058 Brülisau

Dörig Hans, dipl. Elektroinstallateur,
Schönenbüel 44, 9050 Appenzell Steinegg

Bezirksrichter

Inauen David, M.A. HSG, Rechtsanwalt
Möserwies 6, 9050 Appenzell Eggerstanden

Rechnungsprüfungskommission

1. Mitglied:

Mock-Manser Benno, Controller
Gass 14, 9050 Appenzell Steinegg

2. Mitglied:

Signer-Dobler Pia, Familienfrau
Böhlijsjockes 1a, 9057 Weissbad

Ersatz:

Bischofberger Reto, Betriebsökonom HWV
Kapf, Bachers 17, 9058 Brülisau

Vermittler

Moser Andreas, Dr. med.
Schönenbüel 17, 9050 Appenzell Steinegg

Vermittler-Stv.

Mock Reto, lic. oec. HSG
Unterer Imm 29, 9050 Appenzell

Kurzbericht Urnenabstimmung 2020

Ausserordentliche Urnenabstimmung vom 23. August 2020

.....

Resultate (Stimmbeteiligung 32.1%):

Genehmigung Rechnung 2019 mit 850 zu 13 Stimmen

Beibehaltung Steuerfuss von 20% mit 834 zu 27 Stimmen

Wahl Vertretung Grosse Rat (Ersatzwahl für Herbert Wyss):

Gewählt wurde mit 674 Stimmen: Hans Dörig, Steinegg

Tätigkeitsbericht des Bezirkrates 2020/2021

.....

Der Bezirksrat tagte im vergangenen Amtsjahr an 20 ordentlichen Sitzungen. Daneben wurden in den einzelnen Ressorts weitere Sitzungen, Besprechungen, Verhandlungen und Augenscheine durchgeführt. Der Bezirksrat konstituierte sich für das vergangene Amtsjahr folgendermassen:

Ressort

Hauptmannamt
Strassen / Werkhof
Vertretung Baukommission Inneres Land AI
Feuerwehrkommission
Finanzen
Landwirtschaft / Flurstrassen
Wanderwege
Natur- und Umweltschutz
Ortsplanung
Gewerbe / Sicherheit

Leitung

Huber Bruno, reg. Hauptmann
Mock Niklaus, stillst. Hauptmann
Hörler Kyril, Bezirksrat
Stäger Markus, Bezirksrat
Holenweger Raphael, Bezirksrat
Dörig Sepp, Bezirksrat
Koller Angela, Bezirksrätin
Dörig Sepp, Bezirksrat
Huber Bruno, reg. Hauptmann
Stäger Markus, Bezirksrat

Hauptmannamt Huber Bruno

Der Bezirksrat konnte das anstehende Amtsjahr in bestehender Zusammensetzung in Angriff nehmen. Der Bezirk Rüte verzeichnete im Berichtsjahr ein leicht höheres Bevölkerungswachstum verglichen mit dem Mehrjahresdurchschnitt von 1.2%. Die Einwohnerzahl stieg um 50 Personen oder 1.35% von 3'701 (Ende 2019) auf 3'751 Personen (Ende 2020).

Sportanlage Schaies

Die Sportanlage hat sich im täglichen Gebrauch bewährt und die betrieblichen Prozesse sind etabliert. Ein grosser Wermutstropfen besteht in der äusserst mangelhaften Einbauqualität der Tennisplatzbeläge, die eine Beispielbarkeit während des ganzen Jahres 2020 nicht zuliess. Die Versuche der Mängelbeseitigung durch die Auftragnehmenden scheiterten aus Sicht der Bezirksvertreter mehr als deutlich. Der Lenkungsausschuss – bestehend aus den Hauptleuten der beteiligten Bezirke des inneren Landesteils – versuchte mit den Auftragnehmenden eine aussergerichtliche Lösung zu erwirken, was leider nicht gelang. Somit beschloss der Lenkungsausschuss, den Rechtsweg zu beschreiten. Er ist klar zur Auffassung gelangt, dass die Auftragnehmenden nicht in der Lage sind, die Tennisplätze den Anforderungen entsprechend herzurichten. Die Verantwortlichen der Bezirke setzen alles daran, dass

die unerfreuliche Situation bei den Tennisplätzen so schnell wie möglich behoben wird. In baurechtlichen Streitfragen vor Gericht gibt es jedoch viele Möglichkeiten für Verzögerungen, welche die Parteien entsprechend nutzen. Der Lenkungsausschuss geht davon aus, dass die von ihnen im September 2020 beantragte gerichtliche Beweissicherung im Frühjahr 2021 und unmittelbar daran die Auftragsvergabe an ein qualifiziertes Unternehmen für die Neuerstellung der Tennisplätze getätigt werden kann.

Die Investitionskostenrechnung beinhaltet knapp CHF 243'000, welche nach dem bekannten Finanzierungsschlüssel unter den beteiligten Bezirken verteilt wurden. Die Betriebskostenrechnung schliesst mit einem Defizit von rund CHF 228'000. Das Defizit liegt – trotz rund sieben Wochen Kompletterschliessung der Sportanlage infolge der Covid-19-Pandemie – in etwa im budgetierten Rahmen.

Die Betriebskommission dankt allen Beteiligten für die Kostendisziplin, dem Bezirk Appenzell für die umsichtige Betriebsführung und den Vereinen für die konstruktive Zusammenarbeit.

Fusion Schwende-Rüte

Die beiden Bezirksräte Schwende und Rüte aktualisierten nach der coronabedingten Absage der Bezirksgemeinden den Zusammenschlussvertrag für die Abstimmung im Jahr 2021. Der Grosse Rat genehmigte diesen an seiner Session vom 30. November 2020. Damit einhergehend wurden auch die Planrechnungen für die Folgejahre von unseren Finanzverantwortlichen aktualisiert. Wie im Vorwort beschrieben, wird die Abstimmung über den Zusammenschlussvertrag nun an der Urne stattfinden. Einerseits stellt dies erhöhte Anforderungen an die vorgängige Kommunikation und Information, andererseits sind auch die Einwohnenden gefordert, sich mit dem geänderten Meinungsbildungsprozess auseinanderzusetzen. Es ist vorgesehen, die Informationsveranstaltungen mit digitalen Medien zu unterstützen, um einen interaktiven Austausch zu ermöglichen.

Weiteres

Der Bezirksrat hat sich zudem namentlich mit folgenden Geschäften befasst oder vernehmen lassen:

- Bezirksbeiträge für diverse Meliorationsprojekte
- diverse Stellungnahmen zu Bau- und Ausnahmegewilligungsgesuchen
- Vernehmlassung zur Revision von Gerichtsorganisationsbestimmungen
- Vernehmlassung zur Revision der Kantonsverfassung und der Strafprozessergesetze
- Vernehmlassung zur Revision des Strassengesetzes
- Vernehmlassung zur Revision der Verordnung über Ausbildungsbeiträge
- Vernehmlassung zum Standeskommissionsbeschluss betreffend die Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie

- Vernehmlassung zur Revision der Verordnung zum Bundesgesetz über die landwirtschaftliche Pacht
- Vernehmlassung zur Revision der Verordnung über Beiträge an den Unterhalt von Strassen und Seilbahnen
- Vernehmlassung zur Verordnung über ausserordentliche Urnenabstimmungen

Ortsplanung Huber Bruno

Die kommunale Nutzungsplanung konnte im Berichtsjahr markant weiterentwickelt werden. Der Bezirksrat erstellte mit Unterstützung des Raumplanungsbüros Strittmatter & Partner einen umfangreichen Planungsbericht, der sich noch in der Phase der Feinabstimmung befindet.

Auch der Naturschutzplan wurde in diesem Kontext aktualisiert und die Schutzobjekte bestimmt. Der Naturschutzplan befindet sich derzeit bei der Standeskommission in der Vorprüfung.

Für die Bereiche Siedlungsentwicklung nach innen, Standortwettbewerb, Mobilität, Zusammenarbeit mit anderen Körperschaften und Finanzen sind entsprechende Zielsetzungen zu definieren. Durch ein zeitgemässes Planungsverständnis soll künftig die Wohn- und Lebensqualität weiter gesteigert werden. Speziell gefordert wird der Bezirk Rüte in zwei Themenbereichen sein: Einerseits ist der Schutzplan mit den zu schützenden Objekten noch ausstehend, andererseits sind die ersten Erfahrungen des Bezirksamtes im Thema der inneren Verdichtung wenig erfolgsversprechend. Zur Mobilisierung von gehortetem Bauland werden in naher Zukunft die von den Bezirken bezeichneten Flächen, basierend auf Art. 15 und 15a des Bundesgesetzes über die Raumplanung (SR 700) sowie Art. 49, 49a und 49b des kantonalen Baugesetzes (GS 700.000) öffentlich aufgelegt werden müssen. In Anwendung der Berechnungsarten für den Baulandbedarf wäre der Bezirk Rüte der einzige Bezirk in Appenzell Innerrhoden, welcher Bauland einzonen dürfte, da er in den kommenden 15 Jahren in einen Engpass geraten könnte. Im Raumplanungsgesetz sowie im kantonalen Richtplan wird die Betrachtung für den Baulandbedarf jedoch über den ganzen Kanton gemessen. Mit anderen Worten: Es sind im Bezirk Rüte keine Neueinzonungen mehr möglich, wenn nicht ein anderer Bezirk zu viel eingezontes Bauland auszont. Dafür ist der Bezirk Rüte im Rahmen der kommunalen Nutzungsplanung mit den weiteren Bezirken auf einen fairen und solidarischen Allokationsmechanismus von Bauzonen angewiesen, welcher alle Beteiligten vor grosse Herausforderungen stellen wird.

Nachdem die Stimmberechtigten der Aufhebung des Quartierplans Schönenbühl an der Bezirksgemeinde 2017 nicht zugestimmt hatten, überarbeitete der Bezirksrat den Quartierplan. Eine Informationsveranstaltung über das geänderte Reglement für die Bewohnenden des Schönenbühlquartiers erfolgte im März 2019. Danach

wurden noch wenige Änderungen vorgenommen und die Anliegen der Involvierten weitestgehend berücksichtigt. Im November 2019 überwies der Bezirksrat den Quartierplan der Standeskommission zur Vorprüfung. Nach der Auflage des überarbeiteten Quartierplans Schönenbüel gingen zwei Einsprachen ein, welche der Bezirksrat abwies. Ein Einsprecher legte gegen die Abweisung seiner Einsprache Rekurs ein, auf welchen die Standeskommission aber nicht eintrat. Der überarbeitete Quartierplan Schönenbüel II wurde von der Standeskommission schliesslich am 1. Dezember 2020 genehmigt.

Kurz nachdem der Perimeter für die Anpassung der Neuenalpstrasse rechtskräftig war, legte der Bezirksrat den Quartierplan Enzlersbartlis – gemäss der Vorprüfung der Standeskommission – auf. Es gingen keine Einsprachen ein.

Auf Basis des Arbeitszonenmanagements prüft der Bezirksrat eine Teilzonen- und Quartierplanerweiterung auf der Blumenau, welche der Wyon AG ihre mittelfristigen Ausbaubedürfnisse südöstlich der bestehenden Gebäude für einen Erweiterungsbau ermöglichen soll.

Mit der erlangten Rechtswirksamkeit des überarbeiteten Quartierplans und Reglements Gass gelang es dem Bezirksrat, eine komplexe und mit Emotionen behaftete Pendenz zu erledigen, welche seit 2006 andauerte. Der Bezirksrat ist sich bewusst, dass nicht alle Rekurrenten mit dem nun gültigen Quartierplan zufrieden sind. Der Bezirksrat entschied in diesem Geschäft, wie auch bei allen anderen Geschäften, im Rahmen der gültigen Gesetze und Verordnungen mit dem Ziel, den grössten Gesamtnutzen im öffentlichen Interesse zu erzielen. Dass dabei gegen Einzelinteressen entschieden werden muss, bedauert der Bezirksrat und hofft, dass die demokratisch legitimierte Entscheidung von allen akzeptiert wird. Der Bezirksrat wird ab dem Frühjahr 2021 die notwendigen Umsetzungsarbeiten in Angriff nehmen.

2016 wurden im Weissbad rund 1'500 m² Bauland für die Ausbaupläne der Bischofberger AG von der landwirtschaftlich genutzten Langheimat umgezont. Die Betriebsinhaber brachten selber eine private Liegenschaft als erforderliche auszunehmende Kompensationsfläche ein. Im Berichtsjahr erarbeiteten die Betriebsverantwortlichen ein Richtprojekt für den Ausbau der überregional bekannten Betriebsstätte. Diese Ausbaupläne erfordern eine Teilzonenplanänderung und Erstellung eines Quartierplans, welche noch im 2021 initiiert werden.

Die Erbgemeinschaft der Liegenschaft Schnetzlers ersuchte beim Bezirksrat um Erstellung eines Quartierplans und Reglements zur Bebauung ihrer Liegenschaft. Dafür wurde von den Eigentümern ein Wettbewerbsverfahren für ein Bauungskonzept durchgeführt. Geplant ist, auf der Liegenschaft neun Gebäude zu erstellen, die in drei Ensembles unterteilt sind. Gemäss den derzeitigen Vorstellungen der

Eigentümer werden der Bau von Miet- und Eigentumswohnungen beabsichtigt. Der Quartierplan soll 2021 erarbeitet werden.

Gewerbe / Sicherheit Stäger Markus

Im Bezirk Rüte sind aktuell 13 Wirtepatente für Gastwirtschaften / Beherbergungsbetriebe, vier Patente für den Kleinhandel mit Spirituosen sowie drei Patente für Übernachtungen und Wirten auf der Alp ausgestellt. Im März 2020 hat ein Gastwirtschafts- und Beherbergungsbetrieb in Brülisau seine Türen geschlossen. Der erwähnte Betrieb beschäftigte den Bezirksrat zuvor stark, mussten doch innerhalb von nur 15 Monaten für diesen einen Betrieb gesamthaft fünf Patentgesuche geprüft werden.

Es wurden 21 Verlängerungen und eine Freinacht beantragt, die alle bewilligt werden konnten. «Corona-bedingt» wurde aber nur ein Teil dieser Anlässe durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurden 19 Gesuche für Festwirtschaften durch den Bezirksrat geprüft und bewilligt. Wegen der Covid-19-Pandemie mussten jedoch auch hier durch die Veranstalter zahlreiche Anlässe abgesagt werden.

In einem Beherbergungsbetrieb wurden anlässlich der feuerpolizeilichen Kontrolle Mängel festgestellt. Zur Behebung dieser Mängel wurden Fristen angesetzt und mittels einer Nachkontrolle die Umsetzung überprüft.

Im Herbst und im Dezember 2020 bewilligte der Bezirksrat den befristeten Betrieb von zwei Imbisswagen.

Vertretung Baukommission Inneres Land AI Hörler Kyril

Die Baukommission Inneres Land AI hatte im Berichtsjahr insgesamt 635 Baugesuche zu bearbeiten, wovon 164 Gesuche auf Projekte im Gebiet des Bezirkes Rüte (davon 42 im Gebiet der Feuerschaugemeinde) entfielen. Zur Bewältigung dieser Gesuche war die Abhaltung von insgesamt 28 Sitzungen notwendig. Von den 164 Baugesuchen hatten deren 91 Um-, An- oder Neubauten zum Gegenstand. Für die Erstellung von Solaranlagen bzw. Heizungsanlagen wurden 21 bzw. 52 Gesuche eingereicht. Aufgrund der Anzahl Baugesuche kann nach wie vor von einer regen Bautätigkeit im Berichtsjahr die Rede sein.

Bei der Baukommission wurden etliche Einsprachen gegen Baugesuche eingereicht. Dabei bringen Einsprecher vielfach Argumente vor, von denen sie sich einen Nutzen zu ihren Gunsten erhoffen, obwohl sie in rechtlicher Hinsicht nicht stichhaltig sind. Es geht also oftmals weniger um die korrekte Anwendung der Baugesetzgebung, sondern darum, aus Eigeninteresse Bauprojekte zu verhindern oder zu verzögern. Da die Baukommission aufgrund der Rechtsprechung des Bundesgerichts im Ein-

spracheentscheid auf sämtliche vorgebrachten Argumente eingehen muss, ist die Erarbeitung entsprechend aufwendig. Die Baukommission stellt mit Zufriedenheit fest, dass Rekurse an die Standeskommission in den wenigsten Fällen erfolgreich sind.

Im Berichtsjahr hiess die Standeskommission einen Rekurs gegen einen ablehnenden Entscheid der Baukommission gut. In diesem Fall ging es im Wesentlichen darum, dass die Baukommission einen in enger Begleitung mit der Fachkommission Heimatschutz Appenzell I.Rh. geplanten Anbau an ein denkmalgeschütztes Wohnhaus aus Gründen des Ortsbildschutzes abgewiesen hatte. Da es bei der Frage der Einpassung eines Bauvorhabens in das Strassen-, Orts- und Landschaftsbild um die Beurteilung eines unbestimmten Rechtsbegriffes geht, steht den dafür zuständigen Behörden ein relativ grosser Ermessensspielraum zur Verfügung. Es ist somit durchaus möglich, dass die Rekursinstanz zu einer anderen Beurteilung als die erste Instanz kommt.

Landwirtschaft / Flurstrassen Dörig Sepp

Die Bezirke haben die Einhaltung der geltenden Schutzvorschriften (Verordnung über den Natur- und Heimatschutz) zu überprüfen und festzustellen. Die Kontrollen der bewirtschafteten Naturschutzzonen ergaben im Berichtsjahr Anlass zu vereinzelten Beanstandungen. Die fehlbaren Bewirtschafter wurden verwarnet. In einem Fall wurden die Beiträge gekürzt.

Meliorationsbeiträge dienen der landwirtschaftlichen Strukturverbesserung und werden nur gewährt, wenn Bund, Kanton und Bezirk den Anträgen zustimmen. Verwehrt eine Instanz die Zusage, entfallen auch die anderen zugesagten Beiträge. Der Bezirksrat Rüte stellt sich im Grundsatz positiv zu den Strukturverbesserungsmassnahmen und leistet nach Möglichkeit einen Beitrag. Er strebt gleichzeitig finanzpolitisch eine kontinuierliche Steuerbelastung über mehrere Jahre an. Nebst der Kostenbeteiligung an den Bau von fünf Zufahrten und Alpwegen, wurden im Berichtsjahr zwei Projekte der Wasserkorporation Rüte sowie ein Kredit für den Neubau eines landwirtschaftsnahen Fleischverarbeitungsbetriebes bewilligt. Da in naher Zukunft mit deutlich mehr Projektanträgen zu rechnen ist, musste das Budget für die nächsten Jahre verdoppelt werden. Das finanzielle Ergebnis im 2020 erlaubt zudem die Bildung von Reserven für Meliorationsbeiträge, die bereits angekündigt sind. Allein im Finanzplan der Wasserkorporation Rüte wird mit rund 20 Projekten gerechnet, die die Voraussetzungen für Meliorationsbeiträge erfüllen könnten (Erneuerung des Leitungsnetzes von 2020 bis 2035).

Aufgrund einer Programmvereinbarung mit dem Bundesamt für Kultur, besteht die Möglichkeit, Beiträge zur Sicherstellung, Konservierung und Restaurierung von Bau- und Denkmälern zu erhalten. Auf Antrag der Fachkommission Denkmalpflege wurden drei Bauvorhaben finanziell unterstützt. Die Massnahmen umfassten den Erhalt und

die Instandstellung der denkmalpflegerisch bedeutenden Substanz. Zwei Beitragsgesuche an die Mehrkosten von Schindelschirmen wurden ebenfalls von der Fachkommission positiv beurteilt und vom Bezirksrat gutgeheissen.

Die Betriebsdatenerhebung in der Landwirtschaft wird (mit Ausnahme der handschriftlichen Unterschrift) online erfasst. Diese Praxis hat sich sehr gut bewährt. In diesem Zusammenhang bedankt sich der Bezirksrat bei allen Landwirtinnen und Landwirten für die pünktliche Erfassung der Strukturdaten. Die Erhebung konnte innert den zeitlichen Vorgaben des Landwirtschaftsamtes abgeschlossen werden.

Es wurden 67 Gesuche zur Geltendmachung von Beitragsleistungen an den Unterhalt von Güter- und Waldstrassen bewilligt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr CHF 74'469.70 ausbezahlt. Die Standeskommission hat an ihrer Sitzung vom 15. Dezember 2020 den Standeskommissionsbeschluss zur Verordnung über Beiträge an den Unterhalt von Strassen und Seilbahnen (GS 913.021) verabschiedet. Dieser trat per 1. Januar 2021 in Kraft. Da sich die Gesuche jeweils auf das vorangehende Abrechnungsjahr beziehen, sind jene Gesuche, welche für das Abrechnungsjahr 2020 eingereicht werden, nach bisherigem Recht zu beurteilen. Die berechtigten Werkeigentümer werden wiederum von der Bezirksverwaltung mit dem entsprechenden Gesuchformular bedient. Über die Änderungen ab 2022 werden die Gesuchsteller zu gegebener Zeit informiert.

Strassen / Werkhof Mock Niklaus

Strassensanierungen

Die 2018 begonnene Sanierung der rund anderthalb Kilometer der Egglistrasse wurde auf den letzten 150m ausgeführt und konnte im Herbst mit dem Einbau der Tragdeckschicht abgeschlossen werden. Die jeweils hangseits eingefräste Rinne für die Ableitung des Oberflächen- und Schmelzwassers bewährte sich bereits mehrmals. Mit der einheitlichen Breite und mehreren neuen Ausweichstellen zeigt sich dieser Teil der Egglistrasse gerüstet für den seit Jahren zu beobachtenden Mehrverkehr.

Die dritte Etappe der Eggerstandenstrasse, vom Einlenker der Hostetstrasse bis zum Wendepplatz beim Bahnviadukt Umfahrungsstrasse, konnte im Berichtsjahr totalsaniert werden. Dabei wurden durch die Werke neue Strom-, Wasser- und Telefonleitungen verlegt. Die Strassenbeleuchtung wurde mit dem Abbruch der Freileitung ebenfalls angepasst. Der noch fehlende Deckbelag wird voraussichtlich 2021 eingebaut. Mit dieser Etappe ist die Bezirksstrasse auf der ganzen Länge für die nächsten dreissig Jahre funktionsfähig.

Über zehn Jahre liefen die Planungs- und Landerwerbsarbeiten am Rütner Teil der Bergerstrasse, vom Brüelbach bis zur Kirche. Ein Teilstück davon wies unterdessen einen derart schlechten Zustand aus, dass es einer Notreparatur bedurft hätte. Auf der

Kurveninnenseite war die Erstellung eines Trottoirs geplant. In der Kurve konnte das Postauto nicht mit anderen Verkehrsteilnehmern kreuzen. Für die Lösung dieser zwei Probleme wurde von allen Anstössern und Grundeigentümern die Zuverfügungstellung von Land benötigt. Dank ihrem Entgegenkommen kam letzten Winter eine Lösung zustande, und das Bauprojekt wurde nach der Auflage bewilligt. Umfangreiche Kanalsanierungen wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Bau- und Umweltdepartement erledigt. Den Auftrag führte ein junges Innerrhoder Unternehmen aus – trotz einigen Erschwernissen zur vollsten Zufriedenheit. Mit der Verbreiterung der Strasse wurde zudem ein einfacher Fussweg für die Rössliwiese in der Böschung realisiert. Damit ersparen sich die «Schuelegoofe» der Rössliwiese zwei Strassenüberquerungen. Die Fertigstellung des Trottoirs im Kurvenbereich sowie der Deckbelag werden nach der Realisierung des geplanten privaten Bauvorhabens erstellt.

Die Immstrasse, jener Teil oberhalb der Umfahrungsstrasse, wurde zusammen mit den Erschliessungsarbeiten für das neue Bauland saniert. Randabschluss und Sickerleitung sind neu, alle Werkleitungen sind in der Strasse vorbereitet für die neuen Wohnobjekte. Auch hier wird der Deckbelag voraussichtlich erst nach Abschluss der Hauptbauarbeiten der neuen Gebäude eingebaut.

Im Herbst wurden die Arbeiten aufgenommen für die Erschliessung der Industriezone Enzlersbartlis. Diese beinhaltet die Verbreiterung und Verstärkung der bestehenden Neuenalpstrasse auf den ersten dreihundert Metern bis zum neuen, öffentlichen Wendepunkt. Diese Verbreiterung konnte bereits für den Winterdienst und die Schneeablagerungen benutzt werden, die restliche Verbreiterung sowie die Sanierung der Bachunterquerung wird 2021 erfolgen. Parallel dazu laufen die Erweiterungsarbeiten für den dort ansässigen Holzbaubetrieb.

Werkhof

Der im Vorjahr als Occasion angeschaffte Salzstreuer für das zweite Winterdienstfahrzeug konnte seine Vorteile diesen Winter beweisen. Auch die Ersatzbeschaffung des Anhängers bewährte sich bei den Baggertransporten.

Wanderwege Koller Angela

Als einer der letzten Meilensteine im Projekt Neusignalisation der Wanderwege wurden in Brülisau, Steinegg und Eggerstanden attraktive Rundwege festgelegt. Die Rundwege sind mit weissen Wegweisern signalisiert. Zudem wurden weitere Optimierungen im Wegnetz vollzogen. Zusätzlich wurden Wegstücke aufwendig saniert, um die Sicherheit und Attraktivität unserer Wanderwege zu gewährleisten. Die Aufwendungen fielen daher höher aus als ursprünglich geschätzt.

Im Frühling und Sommer 2020 war aufgrund der Covid-19-Pandemie ein erhöhtes Gästeaufkommen im Alpstein zu beobachten. Der Bezirk liess zu diesem Zweck an

mehreren Standorten Hinweistafeln zu den Verhaltensregeln aufstellen. Der Bezirksrat setzte sich dafür ein, dass öffentliche Toiletten in Brülisau und Steinegg offengehalten wurden. Im Gebiet von Rüte waren ansonsten keine ausserordentlichen negativen Auswirkungen zu verzeichnen; so war namentlich keine wesentliche Zunahme von Littering zu beobachten.

Den Wegmachern dankt der Bezirksrat ebenso wie allen, die den Fuss- und Wanderwegen Sorge tragen – namentlich den Bergwirten, Grundeigentümern und freiwilligen Helfern.

Feuerwehr Stäger Markus

Die Covid-19-Pandmie prägte auch das Berichtsjahr der Feuerwehr Rüte. Am Freitag, 13. März 2020 wurde in einem ersten Schreiben durch den Feuerwehrinspektor AR/AI empfohlen, den Übungsbetrieb teilweise einzustellen und an die besonderen Umstände anzupassen. Bis zum Dezember 2020 folgten zehn weitere Verhaltensanweisungen. Zeitweise wurde der Übungsbetrieb, mit Ausnahme der Fahrtrainings bei allen Feuerwehren AR/AI, per sofort eingestellt. Einmal mehr bewährte sich die gute Zusammenarbeit und Unterstützung durch den erfahrenen kantonalen Feuerwehrinspektor Walter Hasenfratz.

Das Feuerwehrjahr für unsere Angehörigen der Feuerwehr (AdF) begann am 22. Januar 2020 mit einer Personenrettung in Eggerstanden. Im Februar rückten die AdF zur Nachbarhilfe bei einem Brandmeldeanlagen-Fehlalarm in einem Ferienheim in Schwende aus. Am 1. März 2020 wurde die Eichbergstrasse von Sturmholz befreit. Nur drei Tage später kam es zu einem Fahrzeugbrand auf der oberen Hirschbergstrasse. In der Nacht zum 5. März 2020 war ein Grossbrand in einem Betrieb an der Industriestrasse in Appenzell zu bekämpfen. Hier leistete die Feuerwehr Rüte mit weiteren Wehren «Nachbarhilfe». Am 8. April 2020 unterstützten die AdF Rüte die Feuerwehr Schwende bei einem Brandfall in Sonnenhalb. Am Ostermontag leistete die Feuerwehr Rüte im Auftrag des kantonalen Führungsstabes Unterstützung im Bereich des Verkehrsdienstes. Anfangs Mai löschte unsere Feuerwehr einen Dachstockbrand im Horst in Brülisau. Es folgten zwei Einsätze, um auf der Strasse eine Ölspur mit Bindemitteln zu entfernen, einmal in Eggerstanden und einmal in Steinegg. Als Folge eines Blitzschlages in der «Fehneren», Steinegg, wurde anschliessend Brandgeruch festgestellt. Richtigerweise wurde vorsorglich die Feuerwehr aufgeboden. Ein gemeldeter Baumbrand in Brülisau am 1. August 2020 erwies sich glücklicherweise als Fehlalarm. Einige Tage später musste Wasser aus einem Keller in Eggerstanden gepumpt werden. Über den Sommer verteilt wurden acht Wespennester behandelt.

Es ist heute nicht mehr statthaft, dass die AdF mit kontaminierter Bekleidung nach Hause gehen. Neu wird durch die Feuerwehr eine sogenannte Schwarz/Weiss-Tren-

nung gemacht. Der Raum der ehemaligen Schlauchtrocknungsanlage im Depot wurde deshalb in drei Teile umgebaut. Über die Türe von aussen erfolgt der Eintritt in den ersten Raum, den sogenannten Schwarzraum. Anschliessend folgt ein kleinerer zweiter Raum als Garderobe zum Umziehen. Der dritte Raum, der sogenannte Weissraum, steht für die Atemschutz-Retablierung zu Verfügung. Der Abbruch der nicht mehr benötigten Schlauchwaschanlage und der Umbau wurden zu einem Grossteil durch AdF der Feuerwehr Rüte in zahlreichen Freizeitstunden geleistet. Der Bezirksrat dankt den Beteiligten für diesen ausserordentlichen Einsatz.

Per Ende Jahr 2020 traten sechs Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau aus der Feuerwehr Rüte aus. Dem gegenüber traten erfreulicherweise sieben AdF auf Anfang 2021 ein, sodass der Bestand unverändert bei total 61 AdF liegt. Der Sollbestand liegt bei 58 AdF.

Das Kommando wurde vom bewährten Feuerwehrkommandanten Migg Haas an Fabian Fässler übergeben. Anlässlich der Effektenabgabe der Austretenden fand am 30. Dezember 2020 eine Übergabe - coronabedingt im kleinen Rahmen - statt. Die sehr geschätzte Arbeit des zurücktretenden Kommandanten Migg Haas wurde gewürdigt und verdankt. Der neue Kommandant Fabian Fässler wurde durch den anwesenden Bezirkshauptmann Bruno Huber zum Hauptmann und neuen Kommandanten befördert.



Bezirksrat Markus Stäger bedankt sich bei Migg Haas für seinen 20-jährigen Einsatz bei der Feuerwehr Rüte.



Migg Haas übergibt das Kommando an Fabian Fässler.



Hauptmann Bruno Huber befördert Fabian Fässler zum neuen Kommandanten der Feuerwehr Rüte.



Oliver Räss wird zum Oberleutnant befördert. Er unterstützt zusammen mit Bruno Fuster als Kdt-Stv.

Jahresrechnung 2020

Holenweger Raphael

.....

Die **Jahresrechnung** 2020 schliesst bei Aufwendungen von CHF 3'525'729.76 und Erträgen von CHF 3'527'226.71 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'496.95 ab. Der Überschuss wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Die Steuereinnahmen liegen mit CHF 2'749'404.65 gut 13% über dem Vorjahr. Die Besteuerung der Mehrbezüge von Kapitaleleistungen infolge der «Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF)» hat im Berichtsjahr einmalig zu diesen Mehreinnahmen beigetragen. Diese erzielten Einnahmen sind nicht nachhaltig. Nach der Umsetzung der Steuergesetzrevision muss in den kommenden Jahren mit tieferen Steuereinnahmen gerechnet werden.

Die Aufwände des Bezirkrats konnten gegenüber dem Vorjahr nochmals reduziert werden, was auf die fortlaufende Professionalisierung der Verwaltung zurückzuführen ist. Die Aufwendungen für Abstimmungen sind wegen der höheren Umtriebe von Urnenabstimmungen zwar um 50% gestiegen; entsprechend gab es aber keine Aufwendungen für die Bezirksgemeinde.

Die Ausgaben für Meliorationsbeiträge werden ab dem Rechnungsjahr 2020 periodengerecht verbucht. Die stark gestiegene Anzahl von Gesuchen führt künftig zu einer deutlich höheren Belastung der Rechnung. Für fehlende Abgrenzungen von in der Vergangenheit bewilligter Projekte wurden Rückstellungen von CHF 279'339 gebildet. Weitere Meliorationskredite können erst wieder auf 2023 in Aussicht gestellt werden.

In der Jahresrechnung 2020 sind ordentliche Abschreibungen von CHF 367'150.94 und ausserordentliche Abschreibungen im Betrag von insgesamt CHF 721'510.46 enthalten.

Die **Investitionsrechnung** weist bei einem Aufwand von CHF 1'202'401.35 und einem Ertrag von CHF 1'088'661.41 einen Aufwandüberschuss von CHF 113'739.94 aus.

In den Fonds für eine aktive Bodenpolitik wurden im Berichtsjahr CHF 50'000 eingelegt. Der Fondsbestand beträgt damit total CHF 200'000.

Die **Bilanzsumme** beträgt per 31. Dezember 2020 CHF 4'300'307.19, wovon das Anlagevermögen CHF 3'622'102.00 ausmacht. Die aktuelle Verschuldung liegt bei CHF 981'725.95. Die Pro-Kopf-Verschuldung ist 2020 auf CHF 261.72 gesunken.

Feuerwehr Rüte

Die Jahresrechnung 2020 der Feuerwehr Rüte schliesst bei Einnahmen von CHF 171'373.35 und Aufwendungen von CHF 171'250.73 mit einem Vorschlag von CHF 122.62 ab. Dieser Überschuss wird zweckgebunden verbucht. Im Berichtsjahr 2020 sind Abschreibungen der Feuerwehr-Ressourcen von insgesamt CHF 27'760.05 enthalten.

Die Feuerwehr verfügt per Ende 2020 über Anlagen im Wert von CHF 129'100 und ein Kapital von CHF 11'529.55

Appenzell Steinegg, im März 2021



Namens des Bezirksrates Rüte Bruno Huber, Bezirkshauptmann

.....
Rechnung
2020

Holenweger Raphael

Bilanz

.....

	31.12.2019	31.12.2020
Aktiven		
Flüssige Mittel	308'675.23	137'193.66
Debitoren	3'970.80	161'114.45
Aktive Rechnungsabgrenzung	492'197.95	379'897.08
Total Umlaufvermögen	804'843.98	678'205.19
Wertschriften	2.00	2.00
Fuhrpark	169'860.05	129'100.00
Liegenschaften, Gebäude	1'836'500.00	1'473'000.00
Tiefbauten, Strassen	1'502'000.00	2'020'000.00
Total Anlagevermögen	3'508'362.05	3'622'102.00
Total Aktiven	4'313'206.03	4'300'307.19

Bilanz

	31.12.2019	31.12.2020
Passiven		
Kreditoren	1'228'477.72	483'757.07
Vorauszahlungen Deckbelag	61'000.00	48'000.00
Kontokorrent Kanton	256'121.63	209'864.22
Passive Rechnungsabgrenzung	7'584.50	18'309.85
Total kurzfristiges Fremdkapital	1'553'183.85	759'931.14
Bankdarlehen Appenzeller Kantonalbank	500'000.00	900'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	500'000.00	900'000.00
Rückstellungen	878'929.40	1'168'268.40
Total Rückstellungen	878'929.40	1'168'268.40
Fonds aktive Bodenpolitik	150'000.00	200'000.00
Unterhalt Parkplatzbewirtschaftung (zweckgebunden)	192'961.05	232'356.35
Solidaritätsfond	33'887.23	33'887.23
Kapital Feuerwehr (zweckgebunden)	11'406.93	11'529.55
Vortrag Vorjahr	991'273.82	992'837.57
Vorschlag Rechnungsjahr	1'563.75	1'496.95
Total Eigenkapital	1'381'092.78	1'472'107.65
Total Passiven	4'313'206.03	4'300'307.19

Gesamtrechnung

	2019 Rechnung	2020 Aufwand	2020 Ertrag	2021 Budget
Allgemeine Verwaltung	-361'942.83	360'015.00	32'098.46	-407'600.00
Legislative	-5'048.38	17'186.35	9'523.66	-15'000.00
Exekutive	-145'932.75	106'767.55	430.55	-118'500.00
Allgemeine Dienste, übrige	-210'961.70	236'061.10	22'144.25	-274'100.00
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	-61'853.45	208'636.05	176'320.05	-55'500.00
Allgemeines Rechtswesen	4'690.00	0.00	3'565.00	3'500.00
Feuerwehr Rüte	0.00	171'373.35	171'373.35	0.00
Feuerwehr Bezirk (Löschwasser)	-49'332.10	35'119.90	1'381.70	-41'000.00
Militärische Verteidigung	-17'211.35	2'142.80	0.00	-18'000.00
Bildung	-5'980.00	4'985.00	0.00	-6'000.00
Musikschule	-5'980.00	4'985.00	0.00	-6'000.00
Kultur, Sport, Freizeit	-367'431.45	527'435.25	0.00	-357'000.00
Denkmalpflege und Heimatschutz	-6'957.40	21'379.40	0.00	-16'000.00
Bibliotheken	-6'132.80	6'132.80	0.00	-6'500.00
Kultur, Übriges	-14'039.65	14'329.15	0.00	-12'000.00
Sport	-296'488.55	426'917.80	0.00	-262'500.00
Freizeit	-43'813.05	58'676.10	0.00	-60'000.00
Gesundheit	-2'024.65	1'772.20	0.00	-2'000.00
Lebensmittelkontrolle	-2'024.65	1'772.20	0.00	-2'000.00

Gesamtrechnung

	2019 Rechnung	2020 Aufwand	2020 Ertrag	2021 Budget
Soziale Sicherheit	-5'772.75	10'998.25	0.00	-11'000.00
Jugendschutz	-5'072.75	9'958.25	0.00	-10'000.00
Fürsorge, Übriges	-700.00	1'040.00	0.00	-1'000.00
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	-1'151'360.47	1'678'385.27	421'377.80	-1'099'500.00
Gemeindestrassen	-890'439.37	1'403'407.07	406'900.90	-779'000.00
Parkplätze	-9'100.00	10'680.00	0.00	-10'000.00
Hundewesen	-6'213.60	14'901.80	14'476.90	-3'000.00
Öffentliche Verkehrsinfrastruktur	0.00	0.00	0.00	0.00
Regional- und Agglomerationsverkehr	-243'254.00	236'207.00	0.00	-290'000.00
Öffentlicher Verkehr, Übriges	146.50	10'689.40	0.00	-15'000.00
Sonstige Transportsysteme	-2'500.00	2'500.00	0.00	-2'500.00
Umweltschutz und Raumordnung	-191'003.50	103'512.45	35.25	-182'000.00
Friedhof und Bestattung	-129'114.15	101'699.30	0.00	-150'000.00
Raumordnung	-61'889.35	1'813.15	35.25	-32'000.00
Volkswirtschaft	-184'099.85	467'123.45	531.00	-259'800.00
Landwirt. Strukturverbesserungen	-143'903.30	431'376.70	221.00	-220'500.00
Landwirt. Produktionsverbesserungen Vieh	-38'196.55	34'546.75	310.00	-37'300.00
Tourismus	-2'000.00	1'200.00	0.00	-2'000.00

Gesamtrechnung

.....

	2019 Rechnung	2020 Aufwand	2020 Ertrag	2021 Budget
Finanzen und Steuern	2'331'468.95	164'363.79	2'896'864.15	2'380'400.00
Allgemeine Gemeindesteuern	2'394'248.65	54'383.90	2'738'528.20	2'322'000.00
Sondersteuern	34'215.90	0.00	65'260.35	35'000.00
Zinsen	-4'141.55	10'987.65	0.00	-7'400.00
Liegenschaften des Finanzvermögens	-41'290.30	47'495.29	93'075.60	29'000.00
Zweckgebundene Zuwendungen	-50'000.00	50'000.00	0.00	0.00
Abschluss	-1'563.75	1'496.95	0.00	1'800.00
Umsatz	0.00	3'527'226.71	3'527'226.71	0.00

Abschreibungstabelle

	Bestand 01.01.2020	Zu-/Abgang	Zwischentotal	Ordentliche Abschreibung	Zusätzliche Abschreibung	Bestand 31.12.2020
Wertschriften						
Appenzeller Bahnen AG	1.00		1.00			1.00
Hoher Kasten (HKDS AG)	1.00		1.00			1.00
Total	2.00	0.00	2.00	0.00	0.00	2.00
Fuhrpark						
Allrad-Kommunalfahrz., Modell Meili	13'000.00		13'000.00	7'500.00	5'500.00	0.00
Total	13'000.00	0.00	13'000.00	7'500.00	5'500.00	0.00
Liegenschaften / Gebäude						
Steinegg Parkplätze Haltestelle	50'000.00	0.00	50'000.00	4'000.00	13'000.00	33'000.00
Liegenschaft Post, Weisbad	451'500.00	0.00	451'500.00	32'000.00	59'500.00	360'000.00
Sportanlage Schales	1'335'000.00	55'902.90	1'390'902.90	96'000.00	214'902.90	1'080'000.00
Total	1'836'500.00	55'902.90	1'892'402.90	132'000.00	287'402.90	1'473'000.00

Abschreibungstabelle

	Bestand 01.01.2020	Zu-/Abgang	Zwischentotal	Ordentliche Abschreibung	Zusätzliche Abschreibung	Bestand 31.12.2020
Tiefbauten / Strassen						
Neuenalpstrasse Eggerstanden	0.00	7'330.00	7'330.00	7'330.00	0.00	0.00
Bergerstrasse	0.00	477'824.75	477'824.75	23'497.53	54'327.22	400'000.00
Eggerstandenstrasse	1'55'000.00	378'198.05	533'198.05	23'673.70	69'524.35	440'000.00
Egglistrasse	297'000.00	283'145.65	580'145.65	267'63.38	113'382.27	440'000.00
Dorfstrasse ab Kreuzgarage	635'000.00	0.00	635'000.00	590'29.33	75'970.67	500'000.00
Schwarzeneggstrasse	415'000.00	0.00	415'000.00	62'357.00	112'643.00	240'000.00
Total	1'502'000.00	1'146'498.45	2'648'498.45	202'650.94	425'847.51	2'020'000.00
Anlagevermögen Feuerwehr						
Diverses Material	11'644.00		11'644.00	5'000.00	1'644.00	5'000.00
Fahrzeuge	135'616.05		135'616.05	17'500.00	1'116.05	117'000.00
Motorspritzen	9'600.00		9'600.00	2'500.00	0.00	7'100.00
Total	156'860.05	0.00	156'860.05	25'000	2'760.05	129'100.00
Total	3'508'362.05	1'202'401.35	4'710'763.40	367'150.94	721'510.46	3'622'102.00

Investitionsrechnung

	2019		2020		Budget 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Liegenschaften und Gebäude						
Bezirksmagazin		45'180.00	0.00	0.00		
Parkplätze Haltestelle Steinegg		11'000.00	0.00	17'000.00		10'000.00
Liegenschaft Post Weissbad		72'000.00	0.00	91'500.00	15'000.00	32'000.00
Sportanlage Schales	1'550'172.60	535'172.60	55'902'90	3'10'902.90		100'000.00
Total	1'550'172.60	663'352.60	55'902.90	419'402.90	15'000.00	142'000.00
Fuhrpark						
Allrad-Kommunalfahrzeug Modell Meili		12'500.00	0.00	13'000.00		
Total	0.00	12'500.00	0.00	13'000.00	0.00	0.00
Tiefbauten und Strassen						
Neuhüsli Ringstrasse					180'000.00	20'000.00
Neuhüsli Stichstrasse					45'000.00	20'000.00
Neuenalpstrasse Eggerstanden			7'330.00	7'330.00	300'000.00	50'000.00
Bergerstrasse Brülisau			477'824.75	77'824.75	150'000.00	28'000.00
Eggerstandenstrasse		54'470.00	378'198.05	93'198.05	60'000.00	70'000.00
Egglistrasse	312'549.45	237'585.60	283'145.65	140'145.65	0.00	60'000.00
Dorfstrasse ab Kreuzgarage		115'485.00	0.00	135'000.00	0.00	110'000.00
Schwarzeneggstrasse		67'195.00	0.00	175'000.00	85'000.00	100'000.00
Total	312'549.45	474'735.60	1'146'498.45	628'498.46	820'000.00	458'000.00

Investitionsrechnung

	2019		2020		Budget 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Liegenschaft Feuerwehr						
Diverses Material	5'000.00	0.00	6'644.00	0.00	5'000.00	0.00
Fahrzeuge	9'315.00	0.00	18'616.05	0.00	60'000.00	20'500.00
Motorspritzen	2'000.00	0.00	2'500.00	0.00	2'000.00	0.00
Total	0.00	16'315.00	0.00	27'760.05	60'000.00	27'500.00
Total	1'862'722.05	1'166'903.20	1'202'401.35	1'088'661.41	895'000.00	627'500.00
Rück-/Vorschlag	695'818.85		113'739.94			267'500.00
Total	1'862'722.05	1'862'722.05	1'202'401.35	1'202'401.35	895'000.00	895'000.00

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

per 31. Dezember 2020

.....

An die Bezirksgemeinde des

Bezirks Rüte

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die vorliegende, auf den 31. Dezember 2020 abgeschlossene Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Laufender Rechnung und Investitionsrechnung geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Bezirksrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

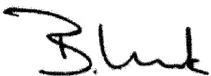
Unsere Prüfung erfolgte in der Art und Weise, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mit Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung haben wir festgestellt, dass

- die Bilanz, die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die Bestimmungen des Reglements über den Fonds für eine aktive Bodenpolitik eingehalten wurden.

Aufgrund der vorliegenden Prüfungsergebnisse beantragen wir der Bezirksgemeinde, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Appenzell, 22. Februar 2021



Benno Mock



Pia Signer-Dobler

Jahresrechnung 2018

vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

.....
Erfolgsrechnung per 31.12.2018

Aufwand

Liegenschaft Rütihof	29'178.00
Liegenschaft Zächenböhl	100.00
Perimeterzahlung	564.60
Zinsaufwand	0.00
Verwaltung	1'928.20
Versicherung	4'119.80
Steuern	3'754.75
.....	39'645.35

Ertrag

Zinsertrag	113.10
Pachtzins	30'800.00
Parzellenerlös	4'288.35
Ausschüttung Zentralmendle	5'000.00

Mehrertrag **556.10**
40'201.45

.....
40'201.45

Bilanz per 31.12.2018

Aktiven

Bank Kontokorrent	4'709.70
Bank Sparkonto	213'851.65
Debitor Verrechnungssteuer	14.25

Passiven

Rückstellungen Sanierungen Bauten	53'000.00
Kreditoren	85.80

Aktivsaldo per 31.12.2017 164'933.70

Mehrertrag **556.10**

Aktivsaldo per 31.12.2018 **165'489.80**

Bilanzsumme **218'575.60**

218'575.60

Vorstehende Rechnung wurde geprüft und deren Richtigkeit festgestellt.

Appenzell, 24. Januar 2020



Die Revisoren: Daniel Inauen-Rechsteiner

Bruno Koster-Knill

Jahresrechnung 2019

vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

.....

Erfolgsrechnung per 31.12.2019

Aufwand

Liegenschaft Rütihof	25'206.00
Liegenschaft Zächenböhl	2'542.40
Perimeterzahlung	85.80
Zinsaufwand	0.00
Verwaltung	1'467.50
Versicherung	4'119.80
Steuern	622.95

	34'044.45

Mehrertrag **9'122.30**
43'166.75

Ertrag

Zinsertrag	78.40
Pachtzins	30'800.00
Parzellenerlös	4'288.35
Ausschüttung Zentralmendle	8'000.00

43'166.75

Bilanz per 31.12.2019

Aktiven

Bank Kontokorrent	13'888.00
Bank Sparkonto	213'757.90
Debitor Verrechnungssteuer	52.00

Passiven

Rückstellungen Sanierungen Bauten	53'000.00
Kreditoren	85.80

Aktivsaldo per 31.12.2018 165'489.80

Mehrertrag **9'122.30**

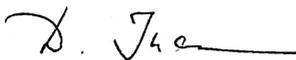
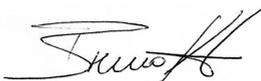
Aktivsaldo per 31.12.2019 **174'612.10**

Bilanzsumme **227'697.90**

227'697.90

Vorstehende Rechnung wurde geprüft und deren Richtigkeit festgestellt.

Appenzell, 24. Januar 2020

Die Revisoren: Daniel Inauen-Rechsteiner

Bruno Koster-Knill

Jahresrechnung 2020

vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

.....

Erfolgsrechnung per 31.12.2020

Aufwand

Liegenschaft Rütihof	100.00
Liegenschaft Zächenböhl	100.00
Perimeterzahlung	564.60
Verwaltung	1'490.10
Versicherung	3'715.95
Steuern	1'332.10
.....	7'302.75

Ertrag

Zinsertrag	65.85
Pachtzins	30'800.00
Parzellenerlös	4'353.15
Ausschüttung Zentralmendle	4'000.00

Mehrertrag **31'916.25**
39'219.00

39'219.00

Bilanz per 31.12.2020

Aktiven

Bank Kontokorrent	22'705.90
Bank Sparkonto	238'822.45
Debitor	

Passiven

Rückstellungen Sanierungen Bauten	53'000.00
Kreditoren	2'000.00

Aktivsaldo per 31.12.2019 174'612.10

Mehrertrag **31'916.25**

Aktivsaldo per 31.12.2020 **206'528.35**

Bilanzsumme **261'528.35**

261'528.35

Vorstehende Rechnung wurde geprüft und deren Richtigkeit festgestellt.

Appenzell, 8. März 2021



Die Revisoren: Daniel Inauen-Rechsteiner

Bruno Koster-Knill

Einladung Bezirksmendlegemeinde 2021

Freitag, 11. Juni 2021, 20.00 Uhr, Restaurant Altes Bild Eggerstanden

.....

Traktanden

1. Bericht des Präsidenten
2. Rechnungsablage 2018 / 2019 / 2020
3. Wahlen
4. Allfälliges zuhanden der Kommission

Die Mendlegenossinnen und Mendlegenossen sind zur Teilnahme eingeladen.

Die Mendlekommission

Sollten sich aufgrund der aktuellen Pandemie für die geplante Bezirksmendlegemeinde Änderungen ergeben, werden sie kurzfristig im Appenzeller Volksfreund entsprechend öffentlich publiziert und berichtigt.

Ausserordentliche Urnenabstimmung

vom 16. Mai 2021

.....

Traktanden Urnenabstimmung 16. Mai 2021

Rechnung 2020

Genehmigung Jahresrechnung 2020

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt, die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen und den Rechnungslegern Entlastung zu erteilen.

Steuerfuss 2021

Genehmigung Festlegung Steuerfuss 2021

Der Bezirksrat Rüte beantragt, den Steuerfuss bei 20% unverändert zu belassen.

Wahl Bezirksrat

Ersatzwahl für Bezirksrat Raphael Holenweger

Wahl Vertretung Grosser Rat

Ersatzwahl für Grossrätin Gerlinde Neff-Stäbler

Bezirksfusion Schwende-Rüte

Zusammenschlussvertrag zwischen den Bezirken Schwende und Rüte

Der Bezirksrat Rüte beantragt, den Zusammenschlussvertrag anzunehmen.

Vorstellung Sachgeschäft: Seiten 36 - 52

Zusammenschlussvertrag zwischen den Bezirken Schwende und Rüte

Abstimmungsfrage

Wollen Sie den Zusammenschlussvertrag zwischen den Bezirken Schwende und Rüte annehmen (so wie er vom Grossen Rat am 30. November 2020 genehmigt wurde und auf Seite 47 der Bezirksbroschüre abgedruckt ist)?

In Kürze

Am 5. Mai 2019 beauftragten die Bezirksgemeinden Schwende und Rüte die beiden Bezirksräte, einen Zusammenschlussvertrag auszuarbeiten. Dieser Zusammenschlussvertrag wird den Stimmberechtigten von Schwende und Rüte nun zur definitiven Abstimmung vorgelegt (siehe Seite 47). Im Vertrag wird alles Wesentliche für die Fusion geregelt (namentlich Organe des neuen Bezirks, Ablauf der ersten gemeinsamen Bezirksgemeinde, Name und Wappen, Genehmigung der Jahresrechnungen 2021). **Mit der Genehmigung des Vertrags wird auch der Steuerfuss für das ganze Jahr 2022 auf 23 Prozent festgelegt** - also bis zur Bezirksgemeinde 2022 für die beiden heutigen Bezirke Schwende und Rüte und ab der Bezirksgemeinde für den neuen Bezirk Schwende-Rüte.

Es finden folgende **Informationsanlässe** für die Bevölkerung statt:

- Montag, 12. April 2021 um 20.00 Uhr in der Turnhalle Steinegg
- Dienstag, 13. April 2021 um 20.00 Uhr in der Turnhalle Schwende

Aufgrund der aktuellen Covid-Pandemie und den Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit (BAG) gilt jeweils eine beschränkte Platzzahl. Eine vorgängige Anmeldung bei der Bezirksverwaltung ist zwingend erforderlich. Die Veranstaltungen werden auch digital übertragen. So ist sichergestellt, dass alle interessierten Stimmberechtigten die Diskussion verfolgen können. Weitere Informationen finden Sie auf **www.schwende-ruete.ch**.

Strukturreformen in Appenzell I.Rh.

Die politische Strukturierung des Kantons beschäftigt Appenzell Innerrhoden seit vielen Jahren. In den 1990er-Jahren erfolgte eine grössere Verwaltungs- und Institutionenreform («APPIO»). 2012 lehnte die Landsgemeinde den Zusammenschluss aller fünf Bezirke im inneren Landesteil ab und erliess gleichzeitig das Gesetz über die Fusionen von Bezirken und Schulgemeinden (Fusionsgesetz; FusG; GS 175.600). Einige Jahre danach forderte eine Initiative die Auflösung der Bezirke im inneren Landesteil und Übertragung der Aufgaben an den Kanton. Dieses Vorhaben wies die Landsgemeinde 2017 ab. Die Landsgemeinde brachte damit in den vergangenen Jahren klar zum Ausdruck, dass sie einer vom Kanton verordneten Reform der kommunalen Strukturen ablehnend gegenübersteht. Mit Erlass des Fusionsgesetzes ermöglicht sie gleichwohl Zusammenschlüsse von kommunalen Gemeinwesen und legte dafür die Rahmenbedingungen fest.

Der Reformdruck auf die Bezirke ist deutlich spürbar. Im Bezirk Rüte wurde bereits vor über sieben Jahren an der Bezirksgemeinde gefordert, dass ein Zusammenschluss unter den Bezirken geprüft werde. Der Bezirksrat als leitende, planende und vollziehende Behörde des Bezirks muss sich der Diskussion über die Strukturen stellen. Er ist verpflichtet, nicht nur die aktuell anstehenden Aufgaben zu erfüllen, sondern auch in die Zukunft zu blicken.

Analyse der Bezirke Schwende und Rüte

Die Bezirke Schwende und Rüte analysierten unabhängig voneinander im Rahmen von Klausursitzungen 2018 die aktuellen und künftigen Herausforderungen und setzten sich mit ihren Handlungsoptionen auseinander.

Die Analysen haben folgendes ergeben: Die Herausforderungen sind vielfältig und dürften sich in den nächsten Jahren noch akzentuieren. Das Milizsystem stösst zunehmend an seine Grenzen. Die Rekrutierung von Behördenmitgliedern ist schwierig geworden. Die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Exekutivamt ist für viele Personen kaum mehr möglich. Viele Personen fühlen sich nicht mehr verantwortlich, etwas an die Gemeinschaft beizutragen, wollen sich in ihrer Freizeit nicht politisch exponieren oder sind mit ihrem Wohnort weniger verbunden. Diese gesellschaftlichen Veränderungen sind eine Tatsache, die sich wohl noch verstärken werden. Gleichzeitig ist die Aufgabenerfüllung im Bezirk anspruchsvoller geworden. Die Beurteilung der Geschäfte ist wegen der übergeordneten Gesetzgebung von Bund und Kanton inhaltlich komplizierter geworden. Die Erwartungen und Ansprüche der Einwohnerinnen und Einwohner zur zeitlichen und inhaltlichen Bearbeitung ihrer Anliegen sind gestiegen. Wenn die ordentlichen Vollzugsaufgaben die meisten zeitlichen Ressourcen im Exekutivamt absorbieren, bleibt kaum noch Raum für Projekte, die die Weiterentwicklung des Bezirks zum Ziel haben. Der Bezirksrat ist mehr mit «verwalten» beschäftigt als mit der proaktiven Gestaltung des Zusammenlebens. Genau solche Projekte würden das Amt jedoch attraktiver machen.

Gleichzeitig anerkannten beide Bezirksräte in ihren Analysen den Wert der politischen Milizarbeit auf Bezirksstufe. Die Bevölkerung fühlt sich diesen Amtsträgern nah und kann für Anliegen niederschwellig den Kontakt suchen. Die kurzen Wege im Kanton ermöglichen pragmatische und rasche Lösungen sowie eine gute Vernetzung der Behörden. Die staatlichen Aufgaben können auf verschiedenen Ebenen verteilt werden. Die Behördenmitglieder selber erweitern durch die Amtstätigkeit ihren Wissens- und Erfahrungsschatz.

Die Bezirksräte Schwende und Rüte sind daher zur Überzeugung gelangt, dass das Milizsystem gestärkt werden muss. Es lässt sich mit Blick auf die Herausforderungen allerdings nur weiterführen, wenn sich die Bezirke reorganisieren. Die Behördenmitglieder müssen durch eine geschäftsführende Verwaltung entlastet werden (ana-

log Organisation Bauverwaltung Inneres Land, Feuerschaugemeinde und Bezirk Appenzell). Die beiden Bezirke haben festgestellt, dass sie einerseits aufgrund der geografischen Lage und ihrer Bevölkerung gut zusammenpassen und andererseits zusammen über eine angemessene Grösse verfügen.

Grundsatzabstimmung 2019

Am 22. März 2018 beschlossen die beiden Bezirksräte gemeinsam und einstimmig, dass der Zusammenschluss vertieft geprüft werden soll. An den Bezirksgemeinden vom 6. Mai 2018 informierten sie die Stimmberechtigten, dass die Grundsatzabstimmung gemäss Art. 5 FusG für 2019 vorbereitet wird.

Die Bezirksräte entschieden, bereits im Hinblick auf die Grundsatzabstimmung vertiefte Abklärungen zu machen. Die Ist-Analyse umfasste die allgemeinen Rahmenbedingungen, Finanzen, Personal, Strassen, Immobilien, Fuhrpark, Mobilien und Raumplanung. Zusammenfassend konnten dabei keine Punkte festgestellt werden, die einen Zusammenschluss von vornherein unmöglich gemacht hätten. Ein Unterschied zwischen den beiden Bezirken ist in der finanziellen Lage festzustellen.

Am 5. Mai 2019 führten die beiden Bezirke eine Grundsatzabstimmung zum Zusammenschluss durch. Beide Bezirksgemeinden stimmten mit deutlichen Mehrheiten zu und beauftragten die Bezirksräte, einen Zusammenschlussvertrag auszuarbeiten (Art. 5 Abs. 1 FusG).

Zusammenschlussvertrag (siehe Seite 47)

Die Bezirksräte waren sich einig, dass dem Auftrag der Stimmberechtigten möglichst rasch nachzukommen sei. Bereits am 18. August 2019 reichten die beiden Bezirksräte den einstimmig verabschiedeten Entwurf des Zusammenschlussvertrags zur Vorprüfung bei der Standeskommission ein (Art. 6 Abs. 3 FusG). Die Bemerkungen der Standeskommission im Vorprüfungsbericht vom 3. September 2019 wurden berücksichtigt und führten zu geringen Anpassungen im Zusammenschlussvertrag. Am 20. Oktober 2019 verabschiedeten die beiden Bezirksräte den angepassten Zusammenschlussvertrag einstimmig zuhanden des Grossen Rats (Art. 6 Abs. 4 FusG). Das Verfahren und der Zusammenschlussvertrag entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen, weshalb die Standeskommission den Vertrag als genehmigungsfähig taxierte. Der Grosse Rat hiess den Vertrag an seiner Sitzung vom 3. Februar 2020 einstimmig gut.

Alles wäre somit bereit gewesen, um nur ein Jahr nach der Grundsatzabstimmung den Stimmberechtigten der beiden Bezirke bereits den definitiven Fusionsvertrag unterbreiten zu können. Die Covid-19-Pandemie führte jedoch zur Verschiebung der Bezirksgemeinden und schliesslich dazu, dass im August 2020 eine ausserordentliche Urnenabstimmung durchgeführt werden musste. Nach dem Willen der

Standeskommission und der Bezirksräte sollten nur die zeitlich dringendsten Geschäfte an der Urne behandelt werden – in der Hoffnung, dass im Frühling 2021 die epidemiologische Lage wieder Gemeindeversammlungen zuliesse. Dies ist nun nicht der Fall. Der Entscheid über den Zusammenschluss der beiden Bezirke soll nun aber nicht weiter aufgeschoben werden.

Wegen der zeitlichen Verschiebung mussten einige Daten im Zusammenschlussvertrag angepasst werden. Der Zusammenschlussvertrag mit den geringfügigen Änderungen wurde deswegen am 30. November 2020 formell ein zweites Mal vom Grossen Rat genehmigt.

Inhaltlich ist der Zusammenschlussvertrag kurz und prägnant formuliert. Als ausgewählte Aspekte des Zusammenschlussvertrags sind folgende Punkte zu nennen:

- Der Zusammenschluss der beiden Bezirke erfolgt per 1. Mai 2022.
- Der neue Bezirk heisst Schwende-Rüte.
- Der Zusammenschlussvertrag hat das Wappen des neuen Bezirks zu enthalten (Art. 6 Abs. 1 lit. b FusG). Der Vorschlag im Zusammenschlussvertrag ist das Resultat von zwei Umfragen bei den Stimmberechtigten beider Bezirke.
- Organe des neuen Bezirks sind Bezirksgemeinde, Bezirksrat und Rechnungsprüfungskommission.
- Der Zusammenschluss steht unter dem Vorbehalt der nachträglichen Genehmigung der Landsgemeinde (Art. 8 Abs. 3 FusG).
- Der neue Bezirk ist in allen Belangen Rechtsnachfolger der beiden Bezirke Schwende und Rüte (Art. 9 Abs. 1 FusG).
- Die erste gemeinsame Bezirksgemeinde vom 1. Mai 2022 wählt die neuen Behördenmitglieder, welche die bisherigen Mitglieder ablösen. Es ist ein Reglement über die Grundordnung vorzulegen. Der Entwurf liegt bereits vor und kann auf www.schwende-ruete.ch eingesehen werden.
- Der Steuerfuss für das ganze Jahr 2022 wird mit dem Zusammenschlussvertrag auf 23 Prozent festgelegt. Wird der Vertrag angenommen, so muss die erste gemeinsame Bezirksgemeinde nicht mehr über den Steuerfuss befinden, da dieser bereits bestimmt ist. Der Steuerfuss von 23% gilt dann je für beide Bezirke in den Monaten Januar bis Bezirksgemeinde und ab Bezirksgemeinde 2022 für den neuen Bezirk.
- Für das Jahr 2022 sind ein gemeinsames und je Bezirk separates Budget zu erarbeiten. Für die Zeit von Januar 2022 bis zur Bezirksgemeinde 2022 ist eine gemeinsame konsolidierte sowie je Bezirk separate Rechnung zu führen. Die separate Rechnungsführung ist für den Fall, dass die Landsgemeinde dem Zusammenschluss wider Erwarten die Genehmigung verweigern würde.

- Es ist eine gemeinsame Finanzplanung zu erstellen.
- Über die Jahresrechnungen 2021 der Bezirke Schwende und Rüte wird an der ersten gemeinsamen Bezirksgemeinde separat abgestimmt.

Vertiefung Finanzielles

Im Hinblick auf die Grundsatzabstimmung 2019 prüften die beiden Bezirksräte ihre finanzielle Situation bereits sorgfältig. Gestützt auf die damaligen Finanzplanungen wurde prognostiziert, dass der Steuerfuss im fusionierten Bezirk etwa 24% betragen könnte.

Die Analyse wurde in den vergangenen Monaten vertieft. Sie umfasste einerseits die anstehenden Investitionen in den Bezirken und deren Etappierung, andererseits aber auch die nicht fusionsbedingten Faktoren, die in den nächsten Jahren einen erhöhten Finanzbedarf auslösen könnten. Aus den notwendigen Aufwendungen leitete der Bezirksrat ab, dass mittelfristig ein Steuerfuss von 23% notwendig ist. Der Steuerfuss für das ganze Kalenderjahr 2022 wird im Zusammenschlussvertrag festgelegt und gelangt deshalb an der Urne vom 16. Mai 2021 zur Abstimmung. Die Finanzplanung wurde wegen der zeitlichen Verschiebung der Abstimmung über den Fusionsvertrag nochmals überprüft und aktualisiert. Neben der Analyse wurde ein neuer Kontenplan erarbeitet, der sich an HRM2 (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden) anlehnt.

Folgende Faktoren lösen – auch ohne die Fusion der beiden Bezirke – höhere Aufwände beim Bezirk aus: Erhöhung der Beiträge an die Flurstrassen, Beiträge Volksbibliothek (Entscheid an der ausserordentlichen Urnenabstimmung 2021) sowie Steuerausfälle durch Steuergesetzrevision («STAF»). Aufgrund der Steuergesetzrevision müssen die Bezirke einen mutmasslichen Steuerausfall von einem Prozent hinnehmen, der nur mit einer Steuererhöhung in derselben Höhe aufgefangen werden kann. In Nachachtung des Vorsichtsprinzips sind diese nicht fusionsbedingten Faktoren in der Finanzplanung berücksichtigt, aber noch mit Unschärfen behaftet. Das gilt auch für die Abschätzung der Entwicklung künftiger Steuereinnahmen sowie allfälliger zusätzlicher Aufgaben und Projekte.

Die Finanzplanung basiert auf den Budgetzahlen 2021 der beiden Bezirke. Sondereffekte wie bspw. die Besoldung der dann noch bestehenden zwei Bezirksräte von Januar bis April 2022 gehören zu den Initialkosten der Fusion (Konto Exekutive). Im Finanzplan 2023 wurde diese Position entsprechend reduziert. Berücksichtigt sind auch geplante Personalressourcen für die Verwaltung. Die Kontengruppen enthalten die notwendigen Aufwände, die den Substanzerhalt langfristig sichern und somit keine Schuldenverlagerung auf kommende Generationen verursacht. Die Investitionen sind mittel- und langfristig notwendig und tragbar.

Beide Bezirke haben 2021 zusammen ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund CHF 1.77 Mio. veranschlagt (davon Rüte 39.55%, Schwende 60.45%). Der durchschnittliche Investitionsanteil von Schwende liegt in den vier Folgejahren bei durchschnittlich ca. 48% der Gesamtinvestitionen.

Aufgrund hoher Investitionen beider Bezirke, vornehmlich im Strassenwesen, steigt die Verschuldung in den ersten Jahren nach der Fusion an. Aufgrund der Budgets 2021 ist für beide Bezirke zusammen mit einer Verschuldung von rund CHF 5 Mio. zu rechnen. Die geplanten Strassenprojekte führten auch ohne Fusion zu einer Verschuldungszunahme bei den einzelnen Bezirken. Ab 2025 nimmt die Pro-Kopf-Verschuldung gemäss Finanzplanung wieder leicht ab (CHF 964.70 im 2025).

2022 resultiert ein erwarteter Verlust des fusionierten Bezirks von rund CHF 51'000. Für 2023 kann bereits ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet werden.

Die Bezirksräte Schwende und Rüte sind nach ihrem derzeitigen Kenntnisstand der Ansicht, dass ein Steuerfuss von 23%, wie er im Zusammenschlussvertrag festgelegt ist, zwar keine Reserve beinhaltet, mittelfristig jedoch die Aufgabenerfüllung gewährleistet.

	2022 Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	702'301.00	80'800.00
Legislative	26'500.00	12'300.00
Exekutive	171'700.00	0.00
Allgemeine Dienste, übrige	430'601.00	8'500.00
Verwaltungsliegenschaften, übrige	73'500.00	60'000.00
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	337'801.36	315'203.23
Verkehrssicherheit	0.00	50'000.00
Allgemeines Rechtswesen	0.00	24'000.00
Feuerwehr Schwende	105'703.23	105'703.23
Feuerwehr Rüte	135'500.00	135'500.00
Feuerwehr Bezirk (Löschwasserversorgung)	63'598.13	0.00
Militärische Verteidigung	33'000.00	0.00
Bildung	11'800.00	0.00
Musikschule	11'500.00	0.00
Volksschule, Sonstiges (Verkehrserziehung)	300.00	0.00
Kultur, Sport und Freizeit	805'822.83	0.00
Denkmalpflege und Heimatschutz	36'000.00	0.00
Bibliotheken	18'000.00	0.00
Kultur, Übriges	27'000.00	0.00
Sport	538'349.18	0.00
Freizeit	186'473.65	0.00
Gesundheit	3'000.00	0.00
Lebensmittelkontrolle	3'000.00	0.00
Soziale Sicherheit	15'500.00	0.00
Jugendschutz	13'000.00	0.00
Fürsorge, Übriges	2'500.00	0.00

2023		2024		2025	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
650'601.00	80'800.00	650'601.00	80'800.00	650'601.00	80'800.00
26'500.00	12'300.00	26'500.00	12'300.00	26'500.00	12'300.00
120'000.00	0.00	120'000.00	0.00	120'000.00	0.00
430'601.00	8'500.00	430'601.00	8'500.00	430'601.00	8'500.00
73'500.00	60'000.00	73'500.00	60'000.00	73'500.00	60'000.00
337'801.36	285'203.23	337'801.36	285'203.23	337'801.36	275'203.23
0.00	20'000.00	0.00	20'000.00	0.00	10'000.00
0.00	24'000.00	0.00	24'000.00	0.00	24'000.00
105'703.23	105'703.23	105'703.23	105'703.23	105'703.23	105'703.23
135'500.00	135'500.00	135'500.00	135'500.00	135'500.00	135'500.00
63'598.13	0.00	63'598.13	0.00	63'598.13	0.00
33'000.00	0.00	33'000.00	0.00	33'000.00	0.00
11'800.00	0.00	11'800.00	0.00	11'800.00	0.00
11'500.00	0.00	11'500.00	0.00	11'500.00	0.00
300.00	0.00	300.00	0.00	300.00	0.00
805'822.83	0.00	805'822.83	0.00	805'822.83	0.00
36'000.00	0.00	36'000.00	0.00	36'000.00	0.00
18'000.00	0.00	18'000.00	0.00	18'000.00	0.00
27'000.00	0.00	27'000.00	0.00	27'000.00	0.00
538'349.18	0.00	538'349.18	0.00	538'349.18	0.00
186'473.65	0.00	186'473.65	0.00	186'473.65	0.00
3'000.00	0.00	3'000.00	0.00	3'000.00	0.00
3'000.00	0.00	3'000.00	0.00	3'000.00	0.00
15'500.00	0.00	15'500.00	0.00	15'500.00	0.00
13'000.00	0.00	13'000.00	0.00	13'000.00	0.00
2'500.00	0.00	2'500.00	0.00	2'500.00	0.00

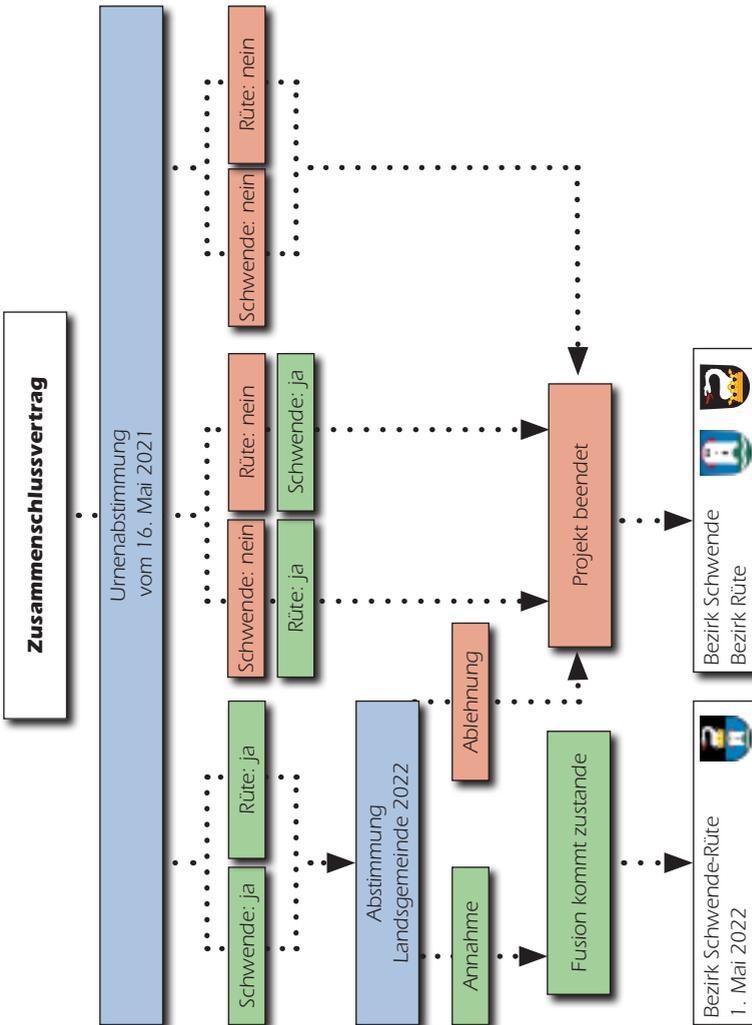
	2022	
	Aufwand	Ertrag
Verkehr / Nachrichtenübermittlung	2'692'162.25	935'031.60
Bezirksstrassen	2'001'526.01	737'431.60
Parkplätze	60'000.00	60'000.00
Parkplätze Wasserauen	92'600.00	102'600.00
Hundewesen	26'000.00	21'000.00
Öffentliche Verkehrsinfrastruktur	21'036.24	0.00
Regional- und Agglomerationsverkehr	465'000.00	0.00
Öffentlicher Verkehr, Übriges	19'000.00	14'000.00
Sonstige Transportsysteme	7'000.00	0.00
Umweltschutz und Raumordnung	273'500.00	5'000.00
Friedhof und Bestattung	215'000.00	0.00
Raumordnung	58'500.00	5'000.00
Volkswirtschaft	454'300.00	1'300.00
Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen	391'000.00	800.00
Landwirt. Produktionsverbesserungen Vieh	56'000.00	500.00
Tourismus	7'300.00	0.00
Finanzen und Steuern	214'018.78	4'172'871.39
Allgemeine Bezirkssteuern	100'000.00	3'980'000.00
Zinsen	34'500.00	5'000.00
Liegenschaften des Finanzvermögens	61'000.00	136'800.00
Finanzvermögen, Übriges	18'518.78	0.00
Abschluss	0.00	51'071.39
Umsatz	5'510'206.22	5'510'206.22
Ermittlung Verschuldung		
Investitionen	1'770'000.00	
Neuverschuldung	579'365.47	
Verschuldung Jahresende	4'977'091.42	
Bevölkerung	6'076	
Verschuldung pro Kopf	819.18	

2023		2024		2025	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'692'162.25	935'031.60	2'692'162.25	935'031.60	2'692'162.25	935'031.60
2'001'526.01	737'431.60	2'001'526.01	737'431.60	2'001'526.01	737'431.60
60'000.00	60'000.00	60'000.00	60'000.00	60'000.00	60'000.00
92'600.00	102'600.00	92'600.00	102'600.00	92'600.00	102'600.00
26'000.00	21'000.00	26'000.00	21'000.00	26'000.00	21'000.00
21'036.24	0.00	21'036.24	0.00	21'036.24	0.00
465'000.00	0.00	465'000.00	0.00	465'000.00	0.00
19'000.00	14'000.00	19'000.00	14'000.00	19'000.00	14'000.00
7'000.00	0.00	7'000.00	0.00	7'000.00	0.00
273'500.00	5'000.00	273'500.00	5'000.00	273'500.00	5'000.00
215'000.00	0.00	215'000.00	0.00	215'000.00	0.00
58'500.00	5'000.00	58'500.00	5'000.00	58'500.00	5'000.00
454'300.00	1'300.00	454'300.00	1'300.00	454'300.00	1'300.00
391'000.00	800.00	391'000.00	800.00	391'000.00	800.00
56'000.00	500.00	56'000.00	500.00	56'000.00	500.00
7'300.00	0.00	7'300.00	0.00	7'300.00	0.00
229'685.18	4'166'837.78	269'935.56	4'207'088.16	300'588.44	4'247'741.04
100'000.00	4'025'037.78	100'000.00	4'065'288.16	100'000.00	4'105'941.04
34'500.00	5'000.00	34'500.00	5'000.00	34'500.00	5'000.00
61'000.00	136'800.00	61'000.00	136'800.00	61'000.00	136'800.00
18'518.78	0.00	18'518.78	0.00	18'518.78	0.00
15'666.40	0.00	55'916.77	0.00	86'569.65	0.00
5'458'506.22	5'474'172.61	5'458'506.22	5'514'422.99	5'458'506.22	5'545'075.87
5'474'172.61	5'474'172.61	5'514'422.99	5'514'422.99	5'545'075.87	5'545'075.87
1'925'000.00		1'850'000.00		1'170'000.00	
667'627.69		552'377.31		-158'275.57	
5'644'719.11		6'197'096.43		6'038'820.86	
6'136		6'198		6'260	
919.86		999.88		964.70	

Antrag und Ausblick

Die beiden Bezirksräte beantragen den Bezirksgemeinden einstimmig, den Zusammenschlussvertrag anzunehmen.

Wenn beide Bezirksgemeinden Ja sagen, muss der Zusammenschluss noch von der Landsgemeinde 2022 genehmigt werden. Stimmt auch diese zu, findet eine Woche später – am 1. Mai 2022 – die erste gemeinsame Bezirksgemeinde statt. Ist eine der beiden oder beide Bezirksgemeinden gegen den Vertrag, so ist das Projekt beendet und es bleibt beim Status quo (siehe Grafik).





ZUSAMMENSCHLUSSVERTRAG ZWISCHEN DEN BEZIRKEN SCHWENDE UND RÜTE

Die Bezirksgemeinden von Schwende und Rüte,

gestützt auf Art. 5 ff. des Fusionsgesetzes
sowie die Grundsatzabstimmungen vom 5. Mai 2019,

*im Bestreben, sich durch Vereinigung zu stärken,
im Willen, das Milizsystem zu festigen,
in der Verantwortung für das Wohl aller,
im Bewusstsein um ihre Geschichte,
mit dem Mut, Neues zu erschaffen,*

vereinbaren:

Art. 1

Zusammenschluss Die Bezirke Schwende und Rüte schliessen sich per 1. Mai 2022 zu einem neuen Bezirk zusammen.

Art. 2

Name, Gebiet und Wappen ¹ Der neue Bezirk heisst Schwende-Rüte.
² Der neue Bezirk umfasst das Gebiet und die Bevölkerung der bisherigen Bezirke Schwende und Rüte. Die bisherigen, nicht gemeinsamen Grenzen bilden die Grenzen des neuen Bezirks.
³ Das Wappen des neuen Bezirks ist im Anhang dargestellt.

Art. 3

Organe ¹ Die Organe des neuen Bezirks sind:
 a) die Bezirksgemeinde;
 b) der Bezirksrat;
 c) die Rechnungsprüfungskommission.
² Der Sitz der Bezirksverwaltung wird durch den Bezirksrat festgelegt.

Art. 4

Zustandekommen ¹ Der Zusammenschluss kommt zustande, wenn beide Bezirksgemeinden dem Vertrag mit einfachem Mehr zustimmen.
² Der Vertrag wird den Stimmberechtigten gleichzeitig und örtlich getrennt an den ordentlichen Bezirksgemeinden unterbreitet.
³ Vorbehalten sind
 a) die vorgängige Genehmigung des Vertrags durch den Grossen Rat und
 b) die nachträgliche Genehmigung des Zusammenschlusses durch die Landsgemeinde.

Art. 5

Umsetzung ¹ Der Zusammenschluss wird per 1. Mai 2022 umgesetzt.
² Mit der Bezirksgemeinde des neuen Bezirks tritt dieser die Rechtsnachfolge der Bezirke Schwende und Rüte an. Der neue Bezirk tritt damit auch in alle vertraglichen – namentlich arbeitsrechtlichen – Verhältnisse der bisherigen Bezirke Schwende und Rüte ein. Insbesondere haftet der neue Bezirk auch für Handlungen und Unterlassungen der bisherigen Bezirke, wobei ein Regress auf frühere Behördenmitglieder oder Angestellte vorbehalten bleibt.
³ Die Amtsdauer der Organe der Bezirke Schwende und Rüte sowie der weiteren Behördenmitglieder, die von der Bezirksgemeinde bestellt werden, endet mit der Wahl der Nachfolge.
⁴ Für Kommissionen und Delegationen des Bezirks legt der Bezirksrat das Erforderliche fest.

⁵ Die Bezirksräte von Schwende und Rüte sorgen in der Zeit zwischen dem Entscheid über den Zusammenschlussvertrag und dem 1. Mai 2022 gemeinsam für den Vollzug des Vertrags und die ordnungsgemässe Vorbereitung der Umsetzung des Zusammenschlusses.

⁶ Die Bezirksräte können je Personen in eine Arbeitsgruppe delegieren, die zuhanden der Bezirksräte die zur Umsetzung des Zusammenschlusses nötigen Geschäfte vorbereitet.

Art. 6

¹ An der ersten gemeinsamen Bezirksgemeinde vom 1. Mai 2022 werden folgende Behördenmitglieder des neuen Bezirks für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt:

Erste gemeinsame
 Bezirksge-
 meinde

- a) die regierende Frau Hauptmann oder der regierende Hauptmann;
- b) die stillstehende Frau Hauptmann oder der stillstehende Hauptmann;
- c) fünf weitere Mitglieder des Bezirksrats;
- d) zwei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission und ein Ersatzmitglied;
- e) ein Mitglied für das Bezirksgericht;
- f) die Vermittlerin oder der Vermittler und deren Vertreterin oder dessen Vertreter.

² Zu Beginn bestimmt die Bezirksgemeinde eine ausserordentliche Gemeindeführerin oder einen ausserordentlichen Gemeindeführer, die oder der die Bezirksgemeinde bis zur Wahl der regierenden Frau Hauptmann oder des regierenden Hauptmanns leitet.

³ Weiter wird namentlich über folgende Geschäfte abgestimmt:

- a) Reglement über die Grundordnung;
- b) Reglement über den Fonds für eine aktive Bodenpolitik.

Art. 7

¹ Genehmigt die Bezirksgemeinde vom 1. Mai 2022 die Grundordnung des Bezirks nicht, so sind bis zum Inkrafttreten des neuen Erlasses die Reglemente des Bezirks Rüte (Reglement über die Grundordnung des Bezirks Rüte vom 1. Mai 2016, Beschluss des Bezirksrates Rüte über die Vergütung an Behördenmitglieder vom 8. November 2017 sowie Beschluss des Bezirksrates Rüte über die finanziellen Einzelkompetenzen der Mitglieder vom 8. November 2017) sinngemäss anwendbar.

Reglemente

² Nimmt die Bezirksgemeinde das Reglement über den Fonds für eine aktive Bodenpolitik nicht an, so wird der entsprechende Fonds von Rüte im Rechnungsjahr 2022 aufgelöst.

³ Per 1. Mai 2022 gelten alle Reglemente des Bezirks Schwende als aufgehoben.

Art. 8

Der Steuerfuss für das ganze Jahr 2022 beträgt 23 Prozent.

Steuerfuss 2022

Art. 9

- Budget und Finanzplanung
- ¹ Die Bezirksräte von Schwende und Rüte erarbeiten ein gemeinsames Budget sowie je separate Budgets für das Jahr 2022.
 - ² Es wird eine gemeinsame Finanzplanung erstellt.

Art. 10

- Rechnungsführung 2022
- Die Bezirksräte von Schwende und Rüte führen von Januar 2022 bis Mai 2022 eine gemeinsame konsolidierte sowie separate Rechnungen.

Art. 11

- Prüfung Jahresrechnungen
- ¹ Die Prüfung der Jahresrechnung 2021 der bisherigen Bezirke Schwende und Rüte erfolgt durch die jeweils zuständigen Rechnungsprüfungsorgane.
 - ² Die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung 2022 erfolgt durch das neue Rechnungsprüfungsorgan.

Art. 12

- Genehmigung Jahresrechnungen 2021
- Die Stimmberechtigten von Schwende und Rüte stimmen an der ersten, gemeinsamen Bezirksgemeinde vom 1. Mai 2022 je separat über ihre Jahresrechnungen 2021 ab.

Art. 13

- Treuepflicht
- ¹ Die Bezirke verpflichten sich, nicht gegen diesen Vertrag zu handeln. Sie verpflichten sich insbesondere, sich in der Zeit bis zur Umsetzung in den folgenden Angelegenheiten gegenseitig abzusprechen:
 - a) Änderungen von arbeitsrechtlichen Verhältnissen;
 - b) Übernahme neuer Aufgaben;
 - c) Änderung von Mitgliedschaften, Beteiligungen oder Zusammenarbeitsverhältnissen.
 - ² Im Übrigen gelten die Sicherungsvorgaben nach Art. 10 des Fusionsgesetzes.

Vom Grossen Rat vorgängig genehmigt:

Appenzell, 3. Februar 2020 /30.1.2020

Grossratspräsident Matthias Rhiner



Ratschreiber Markus Dörig



Namens der Bezirksgemeinde Schwende:

Weissbad,

Regierender Hauptmann _____

Stilistehender Hauptmann _____

Namens der Bezirksgemeinde Rüte:

Appenzell Steinegg,

Regierender Hauptmann _____

Stilistehender Hauptmann _____

Von der Landsgemeinde genehmigt:

Appenzell,

Reg. Landammann _____

Ratschreiber _____

ANHANG: WAPPEN SCHWENDE-RÜTE



Über den Bezirk Rüte

.....

Name

«Reuten»: roden

Name von der Liegenschaften «Rüti» am Hirschberg oder in Untersteinegg.

Entstehung

Entspricht – von kleinen Abänderungen abgesehen – seit 1872 dem Gebiet der ehemaligen Rhode Rüti.

Einwohner und Grösse

Einwohnerzahl per 31.12.2020: 3'751

Fläche: 4 082 ha

Der Bezirk Rüte ist mit 4'082 ha Gesamtfläche der zweitgrösste Bezirk Inner-
 rhodens. Das Bezirksgebiet erstreckt sich vom Altmann nach Brülisau bis nach Gais,
 umfasst Teile von Weissbad, den Raum Steinegg, Eggerstanden, Hirschberg und
 Teile des Dorfes Appenzell.

	2016	2017	2018	2019	2020
Wohnbevölkerung	3'560	3'617	3'652	3701	3'751
Verschuldung	1'366'017.76	370'179.66	-59'671.83	1'248'339.87	981'725.95
Pro Kopf-Verschuldung	383.71	102.34	-16.34	337.30	261.72
Laufende Rechnung	4'255.74	8'629.90	6'659.68	1'563.75	1'496.95
Abschreibungen	682'098.40	614'283.25	874'830.75	1'166'903.20	1'088'661.40
Auflösung Rückstellungen	-205'000.00	-565'000.00	-323'000.00	476'070.60	-289'339.00
Total Eigenfinanzierung	481'354.14	57'913.15	558'490.43	1'644'537.55	800'819.35
Investitionen	224'353.65	810'083.05	908'996.90	1'862'772.05	1'202'401.35

Bezirke des Kantons Appenzell Innerrhoden

